

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 01.01.2017 - 31.12.2017 des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud	26.11.2019
Finanzausschuss	09.12.2019
Rat	12.12.2019

Beschluss:

1. Der Rat stellt gemäß § 5 Abs. 1 c der Betriebssatzung der Stadt Köln für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud in Verbindung mit § 26 Abs. 2 EigVO NRW den mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 30.09.2019 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Nawrot GmbH, Köln, versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2017 sowie den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 01.01.2017 bis 31.12.2017 fest.
1. Der Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 in Höhe von EUR 552.546,98 wird unter Einschluss des Gewinnvortrags in Höhe von EUR 1.879.736,84 auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.
3. Dem Betriebsausschuss wird Entlastung erteilt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Begründung

Die Betriebsleitung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud fasst den geprüften Jahresabschluss und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017 wie folgt zusammen:

Ergebnisentwicklung 2017

Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten wurde das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem Überschuss in Höhe von TEUR 553 (im Vorjahr in Höhe von TEUR +410) abgeschlossen.

Das Jahresergebnis entwickelte sich wie folgt:

	Ist 2016	Ist 2017	Abweichung	Ist 2016	Ist 2017	Abweichung
	inkl. Sonderausstellungen			ohne Sonderausstellungen		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.707	4.625	-82	4.313	4.328	+15
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.104	1.552	+448	529	653	+124
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29	28	-1	10	13	+3
Sonstige ordentliche Erträge	32	95	+63	32	95	+63
Ordentliche Erträge	5.872	6.300	+428	4.884	5.089	+205
Personalaufwendungen	1.463	1.499	+36	1.386	1.410	+24
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.864	3.039	+175	1.953	2.018	+65
Bilanzielle Abschreibungen	724	713	-11	724	713	-11
Transferaufwendungen	136	135	-1	136	135	-1
Sonstige ordentliche Aufwendungen	275	361	+86	275	260	-15
Ordentliche Aufwendungen	5.462	5.747	+285	4.474	4.536	+62
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	410	553	+143	410	553	+143
Finanzergebnis	0	0	+0	0	0	+0
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	410	553	+143	410	553	+143

Der Anstieg der Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten (TEUR +124) ist vor allem Folge der gestiegenen Eintrittslöse im Bereich der ständigen Sammlung (TEUR +101) sowie höherer Mieterträge (TEUR +19). Die sonstigen Erträge überstiegen die Erträge des Vorjahres um TEUR 63 infolge erhöhter Erträge aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen. Insgesamt lagen damit die betrieblichen Erträge des Museums in 2017 ohne den Sonderausstellungs- und Projektbereich um TEUR 205 (+4,2%) über den Vorjahreserträgen.

Der vom Rat der Stadt Köln zuvor für das Wirtschaftsjahr 2017 beschlossene Betriebskostenzuschuss in Höhe von TEUR 4.176 schließt den zweckentsprechend verwendeten Zuschussanteil für Sonderausstellungen und Projekte aus 2017 in Höhe von TEUR 200 ein.

Da sich die betrieblichen Aufwendungen des Museums in 2017 vor allem als Folge gestiegener Personalkosten (TEUR +24) sowie Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (TEUR +65) insgesamt lediglich um TEUR 62 bzw. 1,4% (ohne den Sonderausstellungs- und Projektbereich) erhöhten, verbesserte sich das Jahresergebnis des Museums für 2017 gegenüber dem Vorjahr insgesamt um TEUR 143 bzw. 34,9% auf TEUR +553.

Vermögenslage 2017

Die Vermögens- und Kapitalsituation des Museums zum 31.12.2017 stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

Aktiva			Passiva		
	31.12.2016	31.12.2017		31.12.2016	31.12.2017
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
Anlagevermögen	687.068	686.416	Eigenkapital	87.980	88.533
Umlaufvermögen	6.405	7.717	Sonderposten	603.676	603.376
Rechnungsabgrenzung	221	187	Rückstellungen	1.037	891
			Verbindlichkeiten	948	1.371
			Rechnungsabgrenzung	53	149
	693.694	694.320		693.694	694.320

Finanzlage 2017

Die Finanzlage des Museums entwickelte sich in 2017 wie folgt:

	2017
	TEUR
Anfangsbestand Finanzmittel	5.649
Einzahlungsüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.607
Auszahlungsüberschuss aus Investitionstätigkeit	-60
Endbestand liquide Mittel per 31.12.2017	7.196

Im Rahmen der Verwaltungstätigkeit des Museums reichten die laufenden Einzahlungen auch im Wirtschaftsjahr 2017 (TEUR 5.958) aus, um die laufenden Auszahlungen (TEUR 4.351) abzudecken, sodass sich ein finanzwirtschaftlicher Überschuss in Höhe von TEUR 1.607 ergab. Für Investitionen wurden in Wirtschaftsjahr 2017 insgesamt TEUR 60 verausgabt.

Im Ergebnis hat das Museum im Wirtschaftsjahr 2017 einen Finanzmittelüberschuss in Höhe von TEUR 1.547 erwirtschaftet, welcher der Veränderung des Finanzmittelbestandes in der Bilanz zum 01.01.2017 (TEUR 5.649) und zum 31.12.2017 (TEUR 7.196) entspricht. Bei der Beurteilung des frei verfügbaren Liquiditätsbestands zum 31.12.2017 in Höhe von TEUR 6.299 (ohne die Mittel des Stifterrates) ist weiterhin zu berücksichtigen, dass liquiditätsbelastende Maßnahmen im Zusammenhang mit den im Rahmen der Ausgliederung von der Stadt übernommenen Instandhaltungsverpflichtungen mit einem Restvolumen von rd. TEUR 441 bis Ende 2017 noch nicht durchgeführt wurden. Darüber hinaus ist zu bedenken, dass die liquiden Mittelbestände zum Teil aus den nicht auszahlungswirksamen Abschreibungen auf das Museumsgebäude angespart wurden. Um hier einen Substanzverzehr zu vermeiden, müssten diese Mittel vom Museum für künftige Reinvestitionen vorgehalten werden.

Voraussichtliche Entwicklung 2018

Vor dem Hintergrund des am 07.06.2018 vom Rat beschlossenen Wirtschaftsplans für 2018 zeichnet sich für dieses Wirtschaftsjahr ein negatives Jahresergebnis in Höhe von rd. TEUR 32 ab. Die geplante Ertragslage 2018 stellt sich im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2017 wie folgt dar:

	Ist 2017	Plan 2018	Abwei- chung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.625	5.568	+943
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.552	1.164	-388
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	28	19	-9
Sonstige ordentliche Erträge	95	53	-42
Ordentliche Erträge	6.300	6.804	+504
Personalaufwendungen	1.499	1.688	+189
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.039	3.923	+884
Bilanzielle Abschreibungen	713	728	+15
Transferaufwendungen	135	140	+5
Sonstige ordentliche Aufwendungen	361	357	-4
Ordentliche Aufwendungen	5.747	6.836	+1.089
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	553	-32	-585
Finanzergebnis	0	0	+0
Ordentliches Ergebnis	553	-32	-585
Außerordentliches Ergebnis	0	0	+0
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	553	-32	-585

Im Rahmen dieser Ergebnisplanung hat das Museum in 2018 u.a. folgende Sonderausstellungen und Projekte geplant und zwischenzeitlich realisiert:

- „Tintoretto - A star was born“ (06.10.2017 - 28.01.2018),
- „Eine graphische Revolution – Der italienische Farbholzschnitt des 16. Jahrhunderts“ (22.09.2017 - 14.01.2018),
- „Der Brief und die Zeichnung“ (23.02.2018 - 21.08.2018),
- „Wallrafs Erbe – Ein Bürger rettet Köln“ (23.03.2018 - 08.07.2018),
- „Heiter bis wolkig - Naturschauspiele in der niederländischen Malerei“ (01.06.2017 - 01.07.2018),
- „Rubens, Jordaens & Co. – Zeichnende Meister aus Flandern“ (15.06.2018 - 09.09.2018),
- „Sonntag des Lebens – Lifestyle im Barock“ (13.07.2018 - 30.06.2019),
- „Schatten im Blick?“ (28.09.2018 - 13.01.2019),
- „Wundervoll - Honthorsts Anbetung der Hirten“ (17.11.2017 - 04.02.2018),
- „Es war einmal in Amerika – 300 Jahre US-amerikanische Kunst“ (23.11.2018 - 24.03.2019).

Insgesamt wird für den Ausstellungs- und Projektbereich in 2018 erneut ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt, das sich wie folgt entwickeln soll:

	Ist 2017	Plan 2018	Abwei- chung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	296	1.125	+829
Privatrechtliche Leistungsentgelte	899	614	-285
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15	6	-9
Sonstige ordentliche Erträge	0	53	+53
Ordentliche Erträge	1.210	1.798	+588
Personalaufwendungen	89	85	-4
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.021	1.708	+687
sonstige Aufwendungen	100	5	-95
Ordentliche Aufwendungen	1.210	1.798	+588
Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbereich	0	0	+0

Der um die Erträge und Aufwendungen des Sonderausstellungs- und Projektbereichs bereinigte Vergleich des Wirtschaftsplans 2018 mit dem Ist-Ergebnis 2017 stellt sich danach wie folgt dar:

	Ist 2017	Plan 2018	Abwei- chung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.328	4.443	+115
Privatrechtliche Leistungsentgelte	653	550	-103
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13	13	+0
Sonstige ordentliche Erträge	95	0	-95
Ordentliche Erträge	5.089	5.006	-83
Personalaufwendungen	1.410	1.603	+193
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.018	2.215	+197
Bilanzielle Abschreibungen	713	728	+15
Transferaufwendungen	135	140	+5
Sonstige ordentliche Aufwendungen	260	352	+92
Ordentliche Aufwendungen	4.536	5.038	+502
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	553	-32	-585
Finanzergebnis	0	0	+0
ordentliches Ergebnis	553	-32	-585
außerordentliches Ergebnis	0	0	+0
Jahresergebnis Museumsbetrieb	553	-32	-585
Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbereich	0	0	+0
Jahresergebnis gesamt	553	-32	-585

Auf der Grundlage des Wirtschaftsplans für 2018 ist im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ein Ertragszuwachs um TEUR 115 zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf eine Erhöhung des Betriebskostenzuschusses (TEUR +75) und der Fördergelder (TEUR +50) bei einem Rückgang der prognostizierten Spenden (TEUR -16) zurückzuführen ist. Im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte (TEUR -103) geht das Museum von Mindererlösen aus Kartenverkäufen für die ständige Sammlung in Höhe von rd. TEUR 73 sowie einem Rückgang der Mieterträge (TEUR -29) und der Verkaufserlöse (TEUR -1) aus. Der Rückgang bei den sonstigen ordentlichen Erträgen (TEUR -95) ist dadurch bedingt, dass diese Ertragsposten im Vorhinein nicht zu kalkulieren sind. Insgesamt entsprechen die für 2018 geplanten ordentlichen Erträge des Museumsbetriebs in etwa dem Ertragsniveau des Vorjahres.

Im Bereich der Aufwendungen wird mit einer Erhöhung der Personalaufwendungen um TEUR 193 sowie einem Anstieg der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (TEUR +197) und hier vor allem im Bereich der Bewirtschaftungskosten des Museumsgebäudes (TEUR +35) und der Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (Bewachung TEUR +54, Transporte TEUR +27, Rechts- und Beratungskosten TEUR +48, sonstige Dienstleistungen TEUR +32) gerechnet.

Die erwartete Erhöhung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen (TEUR +92) ist erneut maßgeblich auf den kalkulierten Anstieg der Versicherungsbeiträge (TEUR +90) zurückzuführen. Insgesamt würden damit die ordentlichen Aufwendungen des Museumsbetriebs deutlich (TEUR +502 bzw. +11,1%) über den Vorjahresaufwendungen liegen.

Vor diesem Hintergrund wird für 2018 mit einem um TEUR 585 (-105,8%) gegenüber dem Vorjahr reduzierten Ergebnis des Museumsbetriebs gerechnet, welches infolge des ausgeglichenen Planergebnisses im Ausstellungs- und Projektbereich letztlich eine entsprechende Gesamtergebnisentwicklung des Museums erwarten lässt.

Nachdem das Wirtschaftsjahr 2017 erneut mit einem bilanziellen Überschuss in Höhe von TEUR 553 abgeschlossen werden konnte, der zu einem Bilanzgewinn per 31.12.2017 in Höhe von TEUR 2.432 geführt hat, würde das Wirtschaftsjahr 2018 mit dem Planergebnis in Höhe von TEUR -32 diesen Bilanzgewinn entsprechend reduzieren.

Für die nähere Zukunft (2019 – 2022) werden nach aktuellem Kenntnisstand - unter anderem durch die nach wie vor bestehende Kürzung des Betriebskostenzuschusses - negative Jahresergebnisse prognostiziert (2019: TEUR -104, 2020: TEUR -67, 2021: TEUR -107 und 2022: TEUR -174). Dadurch besteht zwar noch keine existenzielle Gefährdung der Vermögens- und Finanzlage des Museums, da das Museum - vor allem wegen der von der Stadt übertragenen hochwertigen Kunstbestände - über ein recht hohes Eigenkapital (per 31.12.2017 TEUR 88.533) und zusätzlich über eine gute Liquiditätsausstattung (per 31.12.2017 TEUR 7.196) verfügt. Mittel- und langfristig muss jedoch ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt werden, da ansonsten die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Museums z.B. dahingehend beeinträchtigt wäre, dass die notwendigen liquiden Mittel für Instandhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen fehlen. Die Betriebsleitung weist deshalb nachdrücklich darauf hin, dass weitere Einsparmaßnahmen dort an ihre Grenzen stoßen, wo sie eine substantielle Gefährdung des Museumsauftrags zur Folge hätten.

Im Rahmen des Projekts der Erweiterung des Museums sind die Vorbereitungen für die Neuaufstellung des Projekts bis zum Jahresende 2018 weiter fortgeschritten. Am 04.04.2019 beschloss der Rat der Stadt Köln in nichtöffentlicher Sitzung die Übertragung der Planung des Erweiterungsbaus und der Blockrandbebauung an einen Generalplaner. Als dieser sollen künftig die Architekten Christ & Gantenbein, Basel, auftreten. Nach der öffentlichen Bekanntmachung wurde innerhalb der Frist zur Geltendmachung der Unwirksamkeit der Auftragserweiterung (17.05.2019) an diese Architekten kein Widerspruch eingelegt. Damit konnte die Weiterplanung von Erweiterungsbau und Blockrandbebauung wie vorgesehen in Angriff genommen werden. Bereits stattgefunden haben mehrere Sitzungen und Workshops zur künftigen städtischen Nutzung der Blockrandbebauung sowie mit dem Generalplanerteam und den einzelnen Fachplanern. Der Terminplan für die Realisierung des Erweiterungsbaus wurde präzisiert: So soll Mitte 2020 der Baubeschluss durch den Rat der Stadt ergehen und im Folgejahr die Baugenehmigung erfolgen. Für die Fertigstellung bzw. Eröffnung ist aktuell das Jahr 2025 benannt.

Dem Beschlussvorschlag sind folgende Anlagen beigefügt:

1. Jahresabschluss zum 31.12.2017, bestehend aus

Bilanz zum 31.12.2017	Anlage I, Seite 1
Ergebnisrechnung für das Wirtschaftsjahr 01.01.2017 – 31.12.2017	Anlage I, Seite 2
Finanzrechnung für das Wirtschaftsjahr 01.01.2017 – 31.12.2017	Anlage I, Seite 3

- | | |
|---|-------------------------|
| Anhang für das
Wirtschaftsjahr 01.01.2017 – 31.12.2017 | Anlage I, Seite 4 – 20 |
| 2. Lagebericht für das
Wirtschaftsjahr 01.01.2017 – 31.12.2017 | Anlage II, Seite 1 - 20 |
| 3. Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungs-
gesellschaft NAWROT GmbH, Köln,
vom 30.09.2019 | Anlage III, Seite 1 - 2 |
| 4. Vorschlag über die Verwendung des Überschusses
für das Wirtschaftsjahr
vom 01.01.2017 – 31.12.2017 | Anlage IV, Seite 1 |

Auf ein Abschlussgespräch hat die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA NRW) verzichtet.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Verwaltung bittet um Behandlung der Vorlage zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 trotz eingetretener Verfristung. Der verwaltungsinterne Prüf- und Abstimmungsprozess fiel zeitlich mit der Abgabefrist der Beschlussvorlage zusammen.